

Aufruf

an alle Mitglieder von ver.di-München und Region anlässlich der sogenannten Sicherheitskonferenz

Artikel 87a des Grundgesetzes besagt: „Der Bund stellt Streitkräfte zur Verteidigung auf“. ver.di München vertritt den Standpunkt, dass dadurch ausschließlich die Verteidigung des Territoriums der Bundesrepublik gedeckt ist.

Dennoch wird seit Jahren die „Sicherheitskonferenz“ zum Schauplatz eines De-Facto-Inlandseinsatzes der Bundeswehr. Waren 1997 noch 115 Soldaten eingesetzt, so waren es 2012 bereits ca. 330 Bundeswehrangehörige zur Absicherung der Konferenz eingeplant.

Stellt eine friedens- oder auch gewerkschaftspolitisch motivierte Demonstration eine Gefährdung des Territoriums der Bundesrepublik Deutschland dar?

Soll die Gesellschaft an Militarismus und Bundeswehreinsetze im Innern gewöhnt werden? Diesem Ziel ist die Bundesregierung mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom August 2012 entscheidend näher gekommen. Mit diesem Urteil hat das Bundesverfassungsgericht den bewaffneten Einsatz der Bundeswehr bei „Ausnahmesituationen katastrophischen Ausmaßes“ ermöglicht.

Sind demonstrierende Friedensaktivisten eine „Ausnahmesituation katastrophischen Ausmaßes?“ Jedenfalls übte die Bundeswehr 2009 die Auseinanderset-

zung mit Friedensdemonstranten in Bayern. Zudem hat die Bundeswehr seit Juni 2012 sogenannte regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte aus Reservisten u.a. für „Wach- und Sicherungsaufgaben“, aber auch zu anderen militärischen Aufgaben, wie die Unterstützung nicht näher bezeichneter „Großvorhaben und Projekte“ im Inland aufgebaut.

Diese fügen sich ein in die seit 2006 ins Leben gerufenen Landeskommmandos mit ihrem Netz aus Bezirks- und Kreisverbindungskommmandos für die zivilmilitärische Zusammenarbeit zwischen zivilen Organisationen und den Streitkräften in allen Bundesländern- diese flächendeckende Militarisierung bedeutet:


Nicht Sicherheit für uns - sondern vor uns

Seit Jahren wird die Sicherheitskonferenz zum Anlass genommen, unsere Versammlungsfreiheit einzuschränken. Wie in den letzten Jahren wird 2013 wieder ca. 1 Mio.€ Steuergeldern diese militärische Machtpolitik im Bayerischen Hof inszeniert. Sponsoren sind u.a. Krauß Maffei Wegmann, Linde AG, BMW, Hypo Vereinsbank, Barclays, IABG, Stiftung neue Verantwortung. usw.

Auf dieser privaten Veranstaltung werden u.a. auch die aktuellen Auslandseinsätze der Bundeswehr besprochen und Vereinbarungen getroffen. Den Opfern dieser „Kriege als Mittel der Politik“ wird auf der „Nato-Konferenz“ wenig Aufmerksamkeit geschenkt.



**2. Februar 2013
Beginn 13:00 Uhr
München-Stachus**

Wir treffen uns am  Bus

Kundgebung und Demonstration für Frieden und Abrüstung

Mach' mit beim ver.di Arbeitskreis Aktiv gegen Rechts



ver.di

Den Arbeitskreis Aktiv gegen Rechts gibt es seit fast 15 Jahren. Seit dem Frühjahr 2001 sind wir ein Arbeitskreis des ver.di Bezirks München und bundesweit in ver.di vernetzt.

Wir engagieren uns u.a.:

- gewerkschaftlich
(z. B. am 1. Mai oder 1. September/Antikriegstag)
- gegen Rechts, gegen Rassismus
- gegen Demokratieabbau und Militarisierung

und für Menschenrechte!

*Die Würde des Menschen ist
unantastbar - die Bürde des
Menschen sehr wohl!*

Wir machen Veranstaltungen und Aktionen, beteiligen uns an Demonstrationen und vieles mehr! Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt: AK-gegen-Rechts.muenchen@verdi.de

Internetseite: www.muenchen.verdi.de/aktive_gruppen/ak_gegen_rechts

Weitere wichtige Termine und Veranstaltungen:

16. Januar bis 2. März 2013

Ausstellung "Frieden und so weiter" von Günter Wangerin

im Kunst- und Kulturfoyer des  Landesbezirks Bayern
DGB-Haus München, Schwanthalerstr. 64, Haus B 4.Stock

Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag 7:30 - 21:00 Uhr und zeigt Bilder, Skulpturen, Masken und Cartoons aus dem umfangreichen künstlerischen und politischen Schaffen unseres Kollegen Günter Wangerin

Günter Wangerin hat u.a. die „Streikbrecherbriefmarke“ auf der Vorderseite angefertigt.

Mittwoch, 6. Februar, ab 16.30 Uhr Mit Günter Wangerin durch die Ausstellung

Fachbereich 8 in ver.di  Medien, Kunst und Industrie/Frauenvorstand

Arbeitstreffen der Frauenfriedenskonferenz

Samstag, den 16. Februar 2013

10 Uhr bis ca. 16 Uhr

im Münchner DGB-Haus, Raum Kurt Eisner

Angefragt ist hierzu Kollege Ingo Krohn von der IG Metall Hamburg, Arbeitskreis Staatsumbau.
Thema u.a.: Der Umbau des Staates zu Kriegszwecken, der Bundeswehreininsatz im Innern und das Bundesverfassungsgerichtsurteil dazu